

Favoriten für spekulative Anleger

Init

Neben dem Klimaschutz spielt auch der Megatrend der Urbanisierung dem Weltmarktführer für Telematik-Lösungen in die Karten. Und wer glaubt, dass die Pandemie sich als Bremsklotz für das Unternehmen erweist, der irrt gewaltig. Auch hierfür bietet das Unternehmen die notwendigen Software-Module an.

Init hat sich in den vergangenen Jahren eindrucksvoll vom einstigen Universitäts-Spin-off zum Weltmarktführer für Ticketing- und Telematiklösungen im öffentlichen Nahverkehr entwickelt. Die IT-Lösungen der Karlsruher umfassen die Erstellung von Fahrplänen, die Fahrzeug- und Fahrereinsatzplanung, den Fahrscheinverkauf, die Betriebssteuerung, die Information der Fahrgäste sowie die Analyse und Optimierung des Betriebsgeschehens. Somit wird für die Verkehrsbetriebe ein Rund-um-sorglos-Paket geliefert. Init bietet weltweit als einziges Unternehmen diese Technologie so kompakt an. Entsprechend groß ist das internationale Interesse der Verkehrsbetriebe an den Soft- und Hardware-Lösungen des Small Caps.



Init hat die richtigen Antworten

Die Pandemie stellt die Verkehrsunternehmen vor große Herausforderungen. Dennoch muss ein umfassendes Verkehrsangebot aufrechterhalten werden. Gerade in dieser schwierigen Zeit hat Init mit seiner Technologie die richtigen Antworten und stellt speziell bei Produkten, die innerhalb der Corona-Krise hilfreich sind, eine erhöhte Nachfrage fest. „Wir registrieren positive Effekte, etwa beim Thema bargeldloses Bezahlen“, so Finanzchefin Jennifer Bodenseh im ES-Gespräch. Aber auch unabhängig der Pandemie



hat die „Smart-Ticketing-Lösung“ überzeugende Vorteile. So können durch das bargeldlose Bezahlen die Sicherheit des Fahrpersonals und der Fahrgäste erhöht und die Einsteigevorgänge beschleunigt werden. Eine weitere Aufgabe, die die Verkehrsbetriebe derzeit übernehmen müssen, ist sicherzustellen, dass Busse und Bahnen nicht überfüllt sind. Mit Hilfe des Init-Systems „MOBILEguide“ zur Echtzeitmessung von Fahrgastentwicklungen kann auf diese Problematik richtig reagiert werden. Die Nutzung dieses Tools ist auch unabhängig vom Virusgeschehen unter betriebswirtschaftlichen Aspekten nicht unerheblich, weil damit für eine gleichmäßige Auslastung der Fahrzeugflotte gesorgt werden kann. Zudem können sich Fahrgäste über eine entsprechende App über freie Kapazitäten bzw. alternative Verbindungen informieren.

Erfolgreicher Geschäftsverlauf in 2020

Die Befürchtungen vor einem coronabedingten Investitionsstau scheinen auf jeden Fall unbegründet. In den ersten 9 Monaten schafften es die Init-Umsätze schon einmal auf einen neuen Rekordstand von 130,9 (112,8) Mio. €. Das Ebit erhöhte sich auf 12,4 (10,4) Mio. €. Der Auftragseingang entwickelte sich auf den ersten Blick mit 119 (133,4) Mio. € zwar schwächer. Allerdings war schon im Frühjahr 2020 gemeldet worden, dass die Metro in Houston die Bestellung eines ID-basierten Fahrgeldmanagementsystems plant. Der Auftrag mit einem Volumen von 30 Mio. € sollte ursprünglich mit ins Q2 beißen, doch hier kam es zu Verzögerungen. Nunmehr wird mit dem Deal für

das 1. Quartal 2021 gerechnet. Entsprechend wurde die Auftragsprognose für 2020 auf 150 bis 155 (zuvor: 180 bis 190) Mio. € angepasst. „Wir gehen davon aus, dass der Auftragseingang sich wie angekündigt in dieser Range bewegen wird“, bestätigte CFO Bogenseh auf Anfrage. Neben Erlösen von rd. 180 (156) Mio. € wird ferner ein Ebit von 18 bis 20 (16,2) Mio. € angepeilt.

Mittelfristig sind die Wachstumschancen für Init vielversprechend. „Es stehen größere Ausschreibungen in den USA und Europa an. Aber auch für NAZ (Nachbarstaaten) und den arabischen Raum sehen wir mittelfristig Wachstumschancen.“ Außerdem dürfte sich auch das Konjunkturprogramm des neuen US-Präsidenten Joe Biden positiv auf die Auftragspipeline des Telematik-Spezialisten auswirken. „Wir gehen davon aus, dass der ÖPNV und somit auch wir von dem Programm profitieren werden“, erläuterte CFO Bogenseh.

Die Digitalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs hat durch das Pandemiegeschehen noch einmal einen Schub erhalten. Mit der innovativen und gut gefüllten Produktpipeline von Init setzt man genau auf diesen Trend.

Init

Branche:	IT-Dienstleistung
ISIN:	DE0005759807
WKN:	DE000575980
Aktueller Kurs:	32,70 €
Börsenwert:	333 Mio. €